



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 67. Ratssitzung vom 15. November 2023

2493. 2023/253

**Weisung vom 31.05.2023:
Kultur, Verein Unerhört, Beiträge 2024–2027**

Antrag des Stadtrats

1. Dem Verein Unerhört für die Jahre 2024–2027 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 213 900.– bewilligt.
2. Der Beitrag wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt Zürich ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.
3. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158/2019 (GR Nr. 2017/59).

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit Änderungsanträge
Dispositivziffern 2 und 3 sowie Schlussabstimmung:

Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP): *Der Verein Unerhört ist als Veranstalter im Bereich des zeitgenössischen Jazz und der improvisierten Musik bekannt. Er veranstaltet die Festivals «Taktlos» und «unerhört!» mit jeweils unterschiedlicher Ausrichtung. Beide sind historisch gewachsen: Das dreitägige Festival «Taktlos» findet seit dem Jahr 1984 statt, ursprünglich in der Roten Fabrik, mittlerweile rund um das Kanzleiareal, und hat einen Fokus auf internationale und nationale Künstler*innen aus der freien Jazzszene. Das Festival «unerhört!» findet seit rund 20 Jahren statt, stellt die lokale und nationale Jazzszene in den Mittelpunkt und versucht, die Musik einem breiteren Publikum zu vermitteln. Es ist gut mit den Bildungs- und Kulturinstitutionen in der Stadt vernetzt. Der Verein Unerhört hat – wie viele andere Institutionen, über die wir heute Abend befinden – die langfristigen Auswirkungen der Pandemie stark gespürt und spürt sie immer noch. Ob wieder zur vorpandemischen Auslastung gefunden werden kann, ist ungewiss. Der Verein stellt sich jedoch der Diskussion und ist sich bewusst, dass allfällige Anpassungen notwendig werden könnten. Ebenfalls ähnlich wie viele Kulturbetriebe bekundet auch der Verein Unerhört Mühe mit der Beschaffung von Drittmitteln, was eine Unsicherheitskomponente für die Zukunft mit sich bringt. Die Mehrheit der Kommission beantragt Zustimmung zur Weisung.*

Kommissionsminderheit Änderungsantrag Dispositivziffer 2 und Schlussabstimmung:

Stefan Urech (SVP): *Ich verweise auf die Begründung, die ich bei der vorangehenden Weisung gegeben habe, und betone nochmals, dass es sich um zwei Festivals handelt.*



2 / 4

Schon bei den Weisungen vor drei und vor sechs Jahren haben wir immer wieder die Frage gestellt, warum es zwei Festivals braucht. Auch heute steht der internationale Festivalmarkt im Zeichen von Zusammenschlüssen. Es wird zwar gesagt, dass die einzelnen Gefässe bei einer Fusionierung ihren Geschmack verlieren würden, aber ein triftiger Grund wird uns nicht genannt. Unter anderem darum lehnen wir die Weisung ab.

Begründung Kommissionsminderheit Änderungsantrag Dispositivziffer 3 siehe GR Nr. 2023/530, Beschluss-Nr. 2491/2023

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

STP Corine Mauch: *Der Verein Unerhört verantwortet die beiden jährlich stattfindenden Jazzfestivals «Taktlos» und «unerhört!». Beide haben in der Stadt Zürich eine lange Tradition, sind aber inhaltlich unterschiedlich ausgerichtet. Die eigenständigen Positionen führen dazu, dass sie teilweise unterschiedliches Publikum anziehen. Mit dem Verein Unerhört werden beide Festivals aus einer Hand finanziert und verantwortet, aber von zwei unterschiedlichen Trägerschaften organisiert. Dies hat Vorteile: Der Informationsaustausch zwischen den Festivals ist gewährleistet, die Nutzung von Synergien, beispielsweise in den Bereichen IT oder Büroinfrastruktur, ist gegeben. Die Stadt Zürich hat sich über Jahrzehnte einen Ruf als weltweit bedeutender Standort für zeitgenössischen Jazz aufgebaut, was nicht zuletzt auf die Arbeit dieses Vereines zurückzuführen ist.*

Die Ratspräsidentin beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Dem Verein Unerhört wird für die Jahre 2024–2027 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 213 900.– bewilligt.

Der Rat stimmt dem Antrag der Ratspräsidentin stillschweigend zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 2 (Die Dispositivziffer 3 wird zu Dispositivziffer 2).

Mehrheit:	Referat: Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP); Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Roger Föhn (EVP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Tiba Ponnuthurai (SP) i. V. von Islam Alijaj (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit:	Referat: Stefan Urech (SVP); Sabine Koch (FDP)
Abwesend:	Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium



3 / 4

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 29 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 3.

Mehrheit:	Referat: Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP); Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Roger Föhn (EVP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Tiba Ponnuthurai (SP) i. V. von Islam Alijaj (SP), Stefan Urech (SVP)
Minderheit:	Referat: Urs Riklin (Grüne); Sophie Blaser (AL), Dr. Balz Bürgisser (Grüne)
Abwesend:	Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 85 gegen 26 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–3.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–3.

Mehrheit:	Referat: Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP); Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Roger Föhn (EVP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Tiba Ponnuthurai (SP) i. V. von Islam Alijaj (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit:	Referat: Stefan Urech (SVP)
Abwesend:	Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 103 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Dem Verein Unerhört wird für die Jahre 2024–2027 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 213 900.– bewilligt.
2. Der Beitrag wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt Zürich ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.



4 / 4

3. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, reduziert sich die Subvention analog Gemeinderatsbeschluss Nr. 1158/2019 (GR Nr. 2017/59).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 22. November 2023 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 22. Januar 2024)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat